



Antrag

der Fraktion der SPD

Zusammenleben im Grenzland auch in der Corona-Pandemie

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich auf Bundesebene und gegenüber der dänischen Regierung dafür einzusetzen, dass unter Beachtung des Infektionsgeschehens auf beiden Seiten der deutsch-dänischen Grenze alle Maßnahmen zum Schutz vor der Pandemie immer unter Beachtung der besonderen Situation in der Grenzregion und der Minderheiten getroffen werden.

Bei weiteren erforderlichen Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens und bei der Erarbeitung von Öffnungsplänen sollen die Erfahrungen und die Kompetenz der Minderheiten und der Akteure in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit stärker mit einbezogen werden.

Dabei soll auch darauf geachtet, dass alle Maßnahmen immer aufeinander abgestimmt und auf beiden Seiten der Grenze möglichst einheitlich durchgeführt werden.

Für die besondere Situation im Grenzland ist es wichtig, Sonderregelungen für die Arbeitsmobilität, die Schüler- und Studierendenverkehre, Familien, die Minderheiten und für Kulturveranstaltungen zu treffen, damit das Zusammenleben über die Grenze hinweg auch während der Pandemie in bestmöglicher Weise weiter stattfinden werden kann.

Begründung:

Die Maßnahmen zur Grenzschießung aufgrund der Corona-Pandemie beeinträchtigen die gewachsene Kooperation zwischen Deutschland und Dänemark in zum Teil erheblicher Weise. Insbesondere für die Minderheiten auf beiden Seiten der Grenze bleibt die Grenzschießung nicht ohne gravierende Folgen für ihre Verbindungen zum jeweiligen Mutterland. Besonders problematisch ist die Situation für Familien, die durch die aktuellen Bestimmungen an der Grenze getrennt sind. Aber auch für die Arbeitsmobilität sind die derzeitigen Einschränkungen nicht ohne Folgen.

Deshalb ist es wichtig, dass es ein abgestimmtes und möglichst einheitliches Vorgehen auf beiden Seiten der Grenze gibt. Gleichzeitig muss die besondere Situation der Grenzregion bei der Umsetzung der Maßnahmen stärker Beachtung finden, auch wenn es um mögliche Öffnungsschritte geht.

Birte Pauls
und Fraktion